



SIEBENQUELL

---

# Das Gebet eines Malers

## La Prière de Paul Cézanne

---



QUELLENANGABE: [WWW.KUNSTKOPIE.DE](http://WWW.KUNSTKOPIE.DE)

An jedem Ort, den Geschichtenerzähler bereisen, suchen sie neue Geschichten – manchmal in Form von Bildern, manchmal in Gedichten, manchmal in Erzählungen. Als ich in diesem Sommer in der Provence war, stieß ich auf ein Gebet von Henri de Regnier. Es verbindet die Erzählung einer wunderbaren Landschaft mit der Erzählung eines wunderbaren Lebens. Gern teile ich es mit Ihnen:

Herr von Licht, Luft und Wolke,  
Du, den ich so oft angerufen habe,  
schau auf die strengen und müden Züge meines armen Gesichts,  
den Mund unter dem Bart und die eigensinnige Stirn;

Betrachte die Augen, die auf Dinge geschaut haben  
mit einer solchen Bestimmtheit, um ihre Wahrheit zu erkennen,  
und sieh diese Hände, krumm und schwach vom schmerzhaften Bemühen um ihre Aufrichtigkeit;

Und nun, Herr, in Deiner Barmherzigkeit,  
höre mich und lass mich morgen mit Deiner Gnade  
der treue Diener sein, dem der Meister  
ein schlichtes Grab schenkt in einer Ecke des Gartens.

Ich habe lange Tage in redlicher Arbeit verbracht  
und ich machte das meiste aus dem wenigen, das ich empfing.  
Keine Falschheit hat je meine Palette verunreinigt,  
und nie haben meine Augen verraten, was sie sahen.

---

Andere suchten Aufruhr und Ehre,  
doch ich wollte nur den bescheidenen Lorbeer,  
dessen Blätter, fast schwarz, trist wachsen  
auf der Türschwelle des wahren Künstlers und guten Handwerkers.

Und das ist der Grund, Herr, da ich mein Leben gelebt habe  
bis zum Augenblick meines Todes, an dem Ort, an dem ich geboren wurde,  
dass ich Dir diese strahlenden Augen anbiete in einem armen Gesicht  
und diese Stirn und diese Hände und diesen eigenwilligen Blick.

Nimm sie an, und nimm auch diese runden Äpfel an,  
diese Trauben und diese Früchte, die ich malte so gut ich vermochte,  
denn für mich war ihre Kontur die Form der Welt  
und alles ewige Licht ist in ihnen.

Henri de Régnier, "La Prière de Paul Cézanne," [Vestigia Flammae](#) (Paris: Mercure de France, 1921),

**Rosemarie Monnerjahn**

*Vallendar, den 10. Oktober 2019*